

Offene Worte

Online Nr. 188

Zeitung der LINKEN für den Barnim 10. Juli 2022, 32. Jahrg.

Einen Park für Geburtsbäume

DIE LINKE Werneuchen für Identifikation mit der Stadt: Kinder sollen „ihren Bäumen“ beim Wachsen zusehen

In Werneuchen können Eltern für ihre neugeborenen Kinder einen Geburtsbaum pflanzen. Diese Regelung wurde 2020 auf Antrag der LINKEN beschlossen.

Im Alltag stellte sich nun heraus, dass einige Eltern über keine eigenen Flächen verfügen, auf denen sie einen Geburtsbaum pflanzen können. Und auch die Stadt kann den Eltern bisher keine geeignete Fläche anbieten. Außerdem stellt sich als Problem heraus, dass es nicht so einfach ist, auf Verkehrsflächen Anpflanzungen zu ermöglichen.

Deshalb beantragt die Stadtfraktion der LINKEN in Werneuchen nun, einen Generationenpark in Werneuchen anzulegen. Dieser

könnte sowohl identifikationsstiftend sein als auch einen kleinen Beitrag zum Klimaschutz leisten. „Dazu soll eine Geburtsbaumwiese südlich des Remondis-Geländes ausgewiesen werden“, erläutert Fraktionsvorsitzender Alexander Horn, die Vorstellungen der LINKEN. „Dies könnte eine Grünanlage mit Bäumen werden, die auch das zukünftige Wohngebiet aufwertet.“ DIE LINKE schlägt vor, im ersten Jahr eine Blühwiese anzulegen, die dann schrittweise, je nach Pflanzung, um die Geburtsbäume vermindert wird.

„Diese Geburtswiese könnte eine Bereicherung für unsere Stadt werden. Kinder können mit ihren Eltern und Großeltern regelmäßig „ihren“ Baum besuchen und diesem beim Wachsen zusehen“, erläutert Alexander Horn.

Der Antrag der LINKEN wird nun in den Ausschüssen behandelt und steht zur Stadtverordnetenversammlung im September zur Abstimmung. **bc**



DIE LINKE im Burcestag

9€-Ticket verlängern & danach: 1€-Ticket!

Einsteigen und losfahren, egal wo, egal wer:

Das 9 Euro-Ticket sollte bis Ende des Jahres verlängert werden. Danach sollte es eine 1-Euro-Tagesticket oder ein 365-Euro-Jahresticket geben. Das fordern DIE LINKE in Brandenburg (siehe OWO vom 26. Juni) als auch die Bundestagsfraktion der LINKEN.

Wir brauchen mehr als nur Freihandel!

Helmut Scholz, DIE LINKE, Europaabgeordneter: Wirksames Lieferkettengesetz muss mit Stärkung von sozialen und Demokratiebewegungen im indopazifischen Raum Hand in Hand gehen

Das Europaparlament hat am 5. Juli über einen Bericht zu den künftigen Handels- und Investitionsbeziehungen zwischen der EU und dem indopazifischen Raum abgestimmt, den die Linksfraktion ablehnte. Hierzu kommentiert der Europaabgeordnete Helmut Scholz, handelspolitischen Sprecher der Linksfraktion im Europäischen Parlament:

„Die EU muss auf Stabilität in der Indo-Pazifischen Region setzen, nicht zuletzt, da 40 Prozent unseres Außenhandels durch das Südchinesische Meer transportiert werden. Stabilität ist jedoch nicht nur ein Wirtschaftsthema.“

„Auch der Klimawandel und seine Folgen sind ein äußerst drängendes und konflikträchtiges Thema in den Ländern der tropischen und subtropischen Breiten. Stabilität erfordert offene, kooperative und friedliche Zusammenarbeit zur Lösung der genannten drängenden Herausforderungen; im Miteinander und nicht in Konfrontation.“

„Leider führt der Wille zur persönlichen Bereicherung der Eliten derzeit in vielen asiatischen Ländern zu einem Abbau von Demokratie und Menschenrechten. Der Bericht benennt im Einzelnen durchaus Defizite in vielen Ländern der südost-

asiatischen Region, entwickelt aber abgesehen von Handelsabkommen wenig Ideen, wie die Situation verbessert werden könnte. Wir dürfen nicht auf dieses alte Denken beschränkt bleiben. Ich fordere gerade in diesem Zusammenhang ein wirksames EU-Lieferkettengesetz und sehe unsere Aufgabe in der Stärkung der Zivilgesellschaft und der sozialen und Demokratiebewegungen in den betreffenden Ländern.“

„Die Demokratiedefizite in konkreten Ländern sollten wir auch nicht hinter dem künstlichen Begriff einer ‚indopazifischen Region‘

einnebeln. Der Begriff ist eher eine US-amerikanische Erfindung und in ein geopolitisches Rahmendenken integriert, in dem sich die USA zunehmend über die Konfrontation mit China selbst definieren und zudem mit der zweiten Wortschöpfung der ‚like-minded countries‘ intensiv bemüht sind, Allianzen gegen China zu formen. Hier handelte das Parlament heute differenzierter und betont als EU-Position, dass China ein Kooperations- und Verhandlungspartner der EU ist, in immer mehr Bereichen aber auch als Wettbewerber und systemischer Rivale auftritt.“ **pm**

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN, ViSdP: Sebastian Walter.

Kontakt: DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488; E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de

Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429, BIC: WELADED1GZE;

Verwendungszweck: Spende OW.

nächste OW am
13. Juli 2022